

nicht verschlossen. Die Maschinenführer sowie die Zugführer sind Engländer, das andere Zugspersonale und die niederen Stationsbeamten Hindu. Restauration findet man in allen Stationen, wo der Zug zu einer Zeit einläuft, zu welcher die Engländer zu speisen gewohnt sind. Die Preise in den Restaurationen sind ziemlich hoch, doch der Zubereitung und Reichhaltigkeit der Mahlzeit entsprechend. Die Getränke, als Flaschenbier, französischer Wein, Sodawasser mit Brandy (diese in Indien so beliebte Mischung nennen die Engländer Peg — Sargnagel), Champagner zc., werden nur mit einem Zusatz von Eis servirt. Kein Passagier darf in das Coupé größere Gepäckstücke mitnehmen. Nur solche Sachen, welche unter die Bank geschoben werden können, passiren gebührenfrei. Seit neuerer Zeit übernimmt die Bahn auch die Garantie für das aufgegebene Gepäck, was früher nicht der Fall war. Die Tarife für die Weiterbeförderung des Gepäcks sind sehr hoch. Ich zahlte für die Aufnahme von sechs kleinen Instrumentenkisten und zwei Reisekoffern von Bombay bis Calcutta über 60 fl., während ein Billet I. Classe nur 130 fl. kostete. Die Schnelligkeit der Züge beträgt durchschnittlich 35 bis 38 Kilometer in der Stunde, und kommt somit den europäischen Normen nahe.

Die Stadt Nassik ist von der Eisenbahnstation gleichen Namens 5 (englische) Meilen entfernt. Vor der Station erwarteten etliche zweiräderige Karren den Train, um die absteigenden Passagiere nach der Stadt zu bringen. Diese Fuhrwerke werden von zwei Maulthieren ohne Zugleinen so gezogen, daß sich ein Joch, welches mit der Deichsel fest verbunden ist, zwischen Hals und Schulterblatt dem Rücken der Thiere eng anschmiegt. Vier Sitze, durch die Lehne von einander getrennt, und zwar zwei nach vorwärts, zwei nach rückwärts, bieten für je drei Passagiere genügenden Raum.

Die Straße, wie überhaupt alle Kunststraßen Indiens, war vorzüglich. Diese z. B. führte in schnurgerader Linie nordwestwärts mit einer Fahrbreite von 9 Meter nach Nassik und war zu beiden Seiten aufgedämmt. Eine lebende Hecke — meistentheils Cactuspflanzen — begleitete sie. Zunächst der Hecken war noch eine Terrainbreite von je drei bis vier Meter zur Deponirung des Straßenmaterials reservirt. Nassik zählt circa 35.000 Einwohner (zumeist Hindu). Obgleich die Mohamedaner auch ihre eigenen